

STATISTISCHE BERICHTE



2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

III/4/196

Erschienen am 25. Oktober 1956

Getreideernte 1956
Endgültiges Ergebnis

Signatur ZSA
.33 1 II 46

(5812)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer
regionaler Gliederung, in den Veröffent-
lichungen aller Statistischen Landes-
ämter unter der Nr. C II 1 .

Durch den strengen Winter 1955/56 haben sich in den Anbauflächen von Getreide erhebliche Veränderungen gegenüber dem Durchschnitt der letzten Jahre ergeben, wie aus den Schätzungen der amtlichen Berichterstatter im April dieses Jahres hervorging. Vom Winterroggen waren 3,6 vH ausgewintert gegenüber 2,3 vH im Durchschnitt der Jahre 1951/55, vom Winterweizen 17,1 vH gegenüber 6,4 vH im Durchschnitt der letzten fünf Jahre, von der Wintergerste 33,3 vH gegenüber 14,2 vH und vom Wintermenggetreide 16,3 vH gegenüber 3,0 vH im Durchschnitt 1951/55. Hierbei ergaben sich noch ganz erhebliche regionale Unterschiede.

Die gesamte Getreidefläche zeigte in den letzten Jahren keine großen Veränderungen, weil im allgemeinen die ausgewinterten Getreideflächen durch den Anbau von Sommergetreide ersetzt wurden. Die Getreidefläche insgesamt ist nach der diesjährigen Bodenbenutzungserhebung mit 4,27 Mill.ha etwas größer als 1955 mit 4,30 Mill.ha, aber ihre Zusammensetzung weicht von der früherer Jahre z.T. erheblich ab. Die Brotgetreidefläche ist nur um 0,5 vH kleiner als 1955, da die Aussaatflächen im Herbst 1955 insbesondere bei Winterweizen erheblich erweitert worden waren, wird die starke Auswinterung aber nicht in dem Maße in einem Flächenrückgang gegenüber dem Vorjahr sichtbar, sondern wirkt nur als Ausgleich zu der Aussaatsteigerung. Die größte Veränderung zeigt von den bedeutenden Getreidearten die Anbaufläche von Sommergerste mit einer Zunahme von 12,5 vH oder 80 000 ha, ferner Sommermenggetreide mit 8,2 vH oder 27 000 ha. Rückgänge sind insbesondere bemerkenswert bei Wintergerste um 5,6 vH oder 8 000 ha, aber auch beim Sommerweizen um 4,0 vH oder 6 000 ha, was in der Hauptsache auf die sehr späte Bestellung in diesem Jahr zurückzuführen ist.

Dieses Jahr war durch ein besonders kühles Frühjahr und einen sehr nassen Sommer gekennzeichnet, schon nach den ersten Voranschätzungen der amtlichen Berichterstatter war zu erwarten, daß die diesjährige Getreideernte nicht schlecht sein würde. In einigen Ländern, so insbesondere in Schleswig-Holstein, stand eine sehr gute Ernte auf dem Halm. Die andauernden Niederschläge während der Erntezeit und Überschwemmungen in einigen Gebieten erweckten allerdings zunächst den Eindruck, daß die auf dem Halm stehende gute Ernte infolge von Witterschäden nicht nur nach der Beschaffenheit, sondern auch nach der Menge erheblich gemindert werden würde. Bei den folgenden Schätzungen ergab sich aber bis in den September hinein, daß sowohl bei den amtlichen Berichterstattem als auch bei den Besonderen Erntetermineitlungen zunehmend höhere Ergebnisse ausgewiesen wurden. Zunächst wurde mit einer Getreideernte von 13 Mill.t gerechnet. Die nunmehr vorliegenden endgültigen Schätzungen der amtlichen Berichterstatter und die Ergebnisse der Besonderen Erntetermineitlungen bestätigen diese Vorschätzungen und übertreffen sie sogar. Das endgültige Ergebnis für Getreide insgesamt lautet nunmehr für das Bundesgebiet 13,1 Mill.t.

Die Hektarerträge von Roggen sind im Durchschnitt des Bundesgebietes mit 25,2 dz um 6,3 vH höher als im Vorjahr und liegen auch um 1 dz höher als im Durchschnitt 1951/55. Sämtliche Länder haben bei Winterroggen einen höheren Hektarertrag als im Vorjahr, und zwar ist die Steigerung am stärksten in Baden-Württemberg (3,9 dz oder 19 vH), Bayern (2,7 dz oder 13 vH) und Schleswig-Holstein (2,5 dz oder 11 vH). In Niedersachsen beträgt die Erhöhung des Hektarertrages bei Winterroggen 1 dz (4 vH), bei den anderen Ländern liegt sie darunter, und sie ist am schwächsten in Rheinland-Pfalz. Beim Weizen ist die Erhöhung nicht so stark, weil manche Weizenbestände durch die Auswinterung gelitten haben. Der Hektarertrag von Winterweizen ist aber im Bundesdurchschnitt von 29 dz im Jahre 1955 auf 30,6 dz im Jahre 1956 (5 vH) gestiegen. Bei dieser Fruchtart haben Niedersachsen und Baden-Württemberg mit je 3,3 dz den größten Mehrertrag. Auch in den meisten anderen Ländern sind die Erhöhungen nicht unbeträchtlich. Dagegen hat Nordrhein-Westfalen einen kleineren Hektarertrag bei Winterweizen als im Vorjahr: der Ertrag ist hier vom Vorjahr bis 1956 von 33,2 auf 28,4 dz (15 vH) zurückgegangen. Die Erträge von Sommerweizen sind infolge der ungünstigen Bestellung nicht so stark wie beim Winterweizen gestiegen, und zwar nur von 28,1 auf 28,6 dz, d.h. um 1,8 vH im Vergleich der Jahre 1955 zu 1956. Allerdings sind die Erträge in den wichtigsten Anbaugebieten wie Bayern um 14,2 vH und in Niedersachsen um 9,6 vH höher als im Vorjahr. Aber in einem auch bedeutenden Anbaugebiet für Sommerweizen, wie Nordrhein-Westfalen, sind sie um 9,4 vH niedriger, in Rheinland-Pfalz sogar um 10,8 vH. Beim Wintermenggetreide rechnet man im Durchschnitt des Bundesgebietes mit einer Erhöhung des Hektarertrages gegenüber dem Vorjahr um 4,5 vH. Die Erträge von Brotgetreide sind danach mit 27,4 dz je Hektar im Bundesdurchschnitt in diesem Jahr um 5,4 vH höher als 1955 und um 6,6 vH höher als im Durchschnitt der Jahre 1951/55.

Bei den Futter- und Industriegetreidearten haben sich gegenüber dem Vorjahr keine so hohen Ertragssteigerungen je Hektar ergeben. Die Wintergerste, die am meisten durch die Auswinterung gelitten hat, ergab mit 32,1 dz je Hektar in diesem Jahr einen um 0,9 vH niedrigeren Ertrag. In den meisten Ländern waren die Hektarerträge der Wintergerste zwar besser als 1955, aber in dem zweitwichtigsten Anbaugebiet Nordrhein-Westfalen sind sie um fast 19 vH zurückgegangen. Die Sommergerste hat gleichfalls bessere Erträge als 1955 gebracht. Mit 26,2 dz je Hektar wurde der Durchschnitt des Bundesgebietes gegenüber 1955 mit 3,1 vH und gegenüber 1951/55 um 4,4 vH überschritten. Die Entwicklung der Sommergerstenerträge war in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich. Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein hatten dieses Jahr niedrigere Hektarerträge, aber die anderen Länder höhere, insbesondere Bayern, wo der Hektarertrag von 24,1 auf 25,7 dz, d.h. um 6,6 vH stieg. Die Hektarerträge beim Hafer werden nach der endgültigen Getreide-

ernteschätzung dieses Jahres mit 25,8 dz je Hektar im Durchschnitt des Bundesgebietes um 0,8 vH höher als im Vorjahr angegeben. Mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen und Hessen, liegen die Hektarerträge in allen Ländern höher als im Vorjahr, insbesondere in Schleswig-Holstein mit 5,9 vH. Etwa im gleichen Umfang sind auch die Erträge von Sommermenggetreide, das im allgemeinen ein Gemisch von Hafer und Gerste ist, gestiegen. Allerdings ist hierbei die regionale Entwicklung etwas anders, da bei Sommermenggetreide Hessen um 4,4 vH niedrigere Hektarerträge ausweist, Rheinland-Pfalz die gleichen wie im Vorjahr, während sie in allen anderen Ländern höher liegen.

Der Durchschnittsertrag für Getreide insgesamt liegt je Hektar mit 27 dz im Bundesgebiet um 3,8 vH höher als im Vorjahr und um 5,5 vH höher als im Durchschnitt der Jahre 1951/55. Aus den relativ großen Anbauflächen und den im allgemeinen guten Hektarerträgen ergibt sich, daß die Erntemengen an Getreide dieses Jahr hoch sind. Es soll aber gleich bemerkt werden, daß der hohen Quantität in diesem Jahr in einigen Gebieten eine schlechte Qualität gegenübersteht. Auf Einzelheiten über die Ergebnisse der Qualitätsfeststellungen wird noch am Schluß dieses Aufsatzes eingegangen.

Die Entwicklung der Hektarerträge der Getreidearten im Bundesgebiet

Fruchtart	1952	1953	1954	1955	1956	Durchschnitt 1951/55	Veränderung 1956 gegen	
							1955	51/55
	dz						+- vH	
Winterroggen	23.1	23.7	27.0	23.8	25.3	24.3	+ 6.3	+ 4.1
Sommerroggen	18.6	19.0	20.9	20.1	20.5	19.5	+ 2.0	+ 5.1
Winterweizen	27.8	27.7	25.9	29.0	30.6	27.9	+ 5.5	+ 9.7
Spelz	18.2	19.9	19.6	20.2	19.4	19.3	- 4.0	+ 0.5
Sommerweizen	24.6	27.0	27.3	28.1	28.6	27.0	+ 1.8	+ 5.9
Wintermenggetreide	23.6	24.0	25.2	24.7	25.8	24.6	+ 4.5	+ 4.9
Brotgetreide	25.1	25.3	26.5	26.0	27.4	25.7	+ 5.4	+ 6.6
Wintergerste	29.2	30.4	27.1	32.4	32.1	30.3	- 0.9	+ 5.9
Sommergerste	23.5	25.1	26.1	25.4	26.2	25.1	+ 3.1	+ 4.4
Hafer	23.5	24.2	26.2	25.6	25.8	24.9	+ 0.8	+ 3.6
Sommermenggetreide	24.2	25.2	26.6	25.9	26.8	25.4	+ 3.5	+ 5.5
Futter- und Industriegetreide	24.1	25.1	26.3	26.0	26.5	25.4	+ 1.9	+ 4.3
Körnermais	22.2	28.9	27.0	29.8	28.4	27.1	- 4.7	+ 4.8
Getreide insgesamt einschl. Körnermais	24.6	25.2	26.4	26.0	27.0	25.6	+ 3.8	+ 5.5

Die Gesamterntemenge von 13,13 Mill.t (einschließlich Körnermais) setzt sich zusammen aus einer Roggenernte von 3,74 Mill.t gegenüber 3,49 Mill.t im Vorjahr, das sind 6,9 vH mehr. Die Weizenernte betrug in diesem Jahr 3,49 Mill.t gegenüber 3,38 Mill.t im Vorjahr. Das bedeutet eine Steigerung von 3,2 vH. Die Erntemenge von Wintermenggetreide ist um eine Kleinigkeit zurückgegangen. Es sind in diesem Jahr 345 000 t oder 4,9 vH mehr Brotgetreide als im Vorjahr geerntet worden. Daß ein kleiner Teil dieses Brotgetreides sich vielleicht für eine Vermahlung und menschliche Ernährung nicht eignet, weil es entweder zu hohen Auswuchs hatte oder mit einem zu hohen Feuchtigkeitsgehalt geerntet worden ist, betrifft nur einige Gebiete.

Kleinere Ernten als 1955 weisen beim Futter- und Industriegetreide nur die Wintergerste mit 6,6 vH, infolge ihrer hohen Auswinterung, und der Hafer mit 1 vH, infolge eines Rückganges der Anbaufläche, auf. Die Sommergerste dagegen, die in der Hauptsache als Ersatz für ausgewinterten Winterweizen angebaut worden ist, ergibt mit einer Steigerung von 16,1 vH oder rund 260 000 t den größten Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr. Ähnliches gilt für das Sommermenggetreide, das 11,8 vH oder rund 100 000 t mehr als 1955 brachte. Die Mehrernte an Futter- und Industriegetreide beträgt in diesem Jahr, verglichen mit dem Vorjahr, rund 300 000 t oder 5,7 vH.

Bei Getreide insgesamt haben sämtliche Länder - mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen - in diesem Jahr höhere Gesamternten als im Vorjahr, und zwar am stärksten Schleswig-Holstein mit 11,8 vH, an zweiter Stelle Bayern mit 8,9 vH. Die geringste Steigerung ist in Rheinland-Pfalz mit 2,1 vH festgestellt worden. Nur in Nordrhein-Westfalen ist die diesjährige Ernte um 4,4 vH kleiner als im Vorjahr. Einzelheiten über die Entwicklung bei den verschiedenen Getreidearten sind aus dem Zahlenteil zu entnehmen. Für Nordrhein-Westfalen sei nur erwähnt, daß dort bei den wichtigen Getreidearten wie z.B. Weizen, die Ernte um rund 11 vH, bei Wintergerste sogar um über 50 vH und bei Hafer um rund 11 vH kleiner als im Vorjahr ist. Die Gesamternte an Getreide, einschließlich Körnermais, ist im Bundesgebiet um über 650 000 t oder 5,2 vH höher als im Vorjahr und überschreitet den Durchschnitt der Jahre 1951/55 um 10 vH. Wegen des ungewöhnlich hohen Feuchtigkeitsgehaltes wird besonders darauf hingewiesen, daß sämtliche genannten Erntezahlen auf einen einheitlichen Feuchtigkeitsgehalt (14 vH) berechnet sind.

Die Getreideernte im Bundesgebiet 1956

Fruchtart	Fläche			Hektarertrag			Gesamtertrag		
	1000 ha 1956	Veränderung 1956 gegen		dz/ha	Veränderung 1956 gegen		1000 t 1956	Veränderung 1956 gegen	
		1955	1951/55		1955	1951/55		1955	1951/55
		= 100	= 100		= 100	= 100		= 100	= 100
Winterroggen	1 442	101,0	105,5	25,3	105,3	104,1	3 651	107,3	109,9
Sommerroggen	41	88,6	98,4	20,5	102,0	105,1	84	90,2	103,3
Winterweizen und Spelz	1 007	98,8	100,2	30,5	105,2	109,7	3 068	104,0	109,7
Sommerweizen	146	96,0	115,5	28,6	101,8	105,9	419	97,8	122,5
Wintermenggetreide	63	94,0	90,5	25,8	104,5	104,9	162	98,1	94,9
Brotgetreide	2 699	99,5	103,4	27,4	105,4	106,6	7 384	104,9	110,0
Wintergerste	134	94,4	97,2	32,1	99,1	105,9	429	93,4	102,8
Sommergerste	717	112,5	121,1	26,2	103,1	104,4	1 881	116,1	126,6
Hafer	951	98,1	91,3	25,8	100,8	103,6	2 451	99,0	94,6
Sommermenggetreide	362	108,2	129,7	26,8	103,5	105,5	968	111,8	136,6
Futter- u. Industriegetreide	2 164	103,9	105,5	26,5	101,9	104,3	5 729	105,7	110,1
Kornermais	7	105,7	99,1	28,4	95,3	104,8	20	100,5	103,8
Getreide insgesamt	4 870	101,4	104,3	27,0	103,8	105,5	13 134	105,2	110,0

Im Zusammenhang mit den Besonderen Ernteterminehlungen wurden Feststellungen über die Qualität der diesjährigen Getreideernte, und zwar insbesondere bei den wichtigsten Brotgetreidearten wie Winterroggen und Winterweizen, getroffen. Im Bundesdurchschnitt wird danach geschätzt, daß 83 vH der Winterroggenproben keinen Auswuchs haben, während in dem gleichfalls sehr nassen Jahr 1954 nur 15 vH der Proben ohne Auswuchs waren. Am meisten ist Schleswig-Holstein von Auswuchsschäden betroffen, wo 63 vH des Winterroggens einen Auswuchs von über 10 vH haben und 24 vH Auswuchs von 5-10 vH. Bei den anderen Ländern beträgt der Auswuchs meistens nur bis zu 5 vH, und zwar in Hessen bei 15 vH und in Bayern bei 11 vH der Proben. In Baden-Württemberg sind die Auswuchsschäden größer, wenn auch bei weitem nicht so groß wie in Schleswig-Holstein. Dort hatten beim Winterroggen bis 5 vH Auswuchs 17 vH, über 5-10 vH 1 vH und über 10 vH der Proben 4 vH. Beim Winterweizen sind die Auswuchsschäden durchweg geringer als beim Winterroggen. Im Durchschnitt des Bundesgebietes wird nach den repräsentativen Qualitätsfeststellungen geschätzt, daß 79 vH keinen Auswuchs haben, während es 1954 nur 28 vH waren. Ebenso wie beim Roggen, aber in nicht so starkem Ausmaße, sind die Auswuchsschäden

hauptsächlich in Schleswig-Holstein aufgetreten. Dort haben 26 vH der Winterweizenproben Auswuchsschäden über 5 vH. Andere Länder mit etwas stärkeren Auswuchsschäden von mehr als 5 vH sind Rheinland-Pfalz mit 5 vH der Proben, Hessen mit 4 vH und Baden-Württemberg mit 3 vH der Proben. Es zeigt sich, daß im allgemeinen die Auswuchsschäden in diesem Jahr geringer als 1954 gewesen sind. Die kühle Witterung hat einen sehr starken Auswuchs größtenteils verhindert.

Neben den Auswuchsschäden ist allerdings ein großer Teil des Getreides relativ nass geerntet worden. Nach Stichproben ergab sich, daß im Bundesgebiet 13 vH des Winterroggens und 14 vH des Winterweizens einen Feuchtigkeitsgehalt bis zu 16,5 vH hatten. Dieser Feuchtigkeitsgehalt bedeutet für die Vermahlung keine Schwierigkeit. Fast die Hälfte der Proben vom Winterroggen und über die Hälfte der Proben vom Winterweizen hatten aber einen Feuchtigkeitsgehalt von 16,5 bis 20 vH, während die entsprechenden Anteile in dem nassen Jahr 1954 nur 32 bzw. 45 vH betrugen. Es wurden aber auch in größerem Umfange Feuchtigkeitsgehalte von über 23 vH festgestellt, und zwar am meisten in Niedersachsen, in Nordrhein-Westfalen und in Schleswig-Holstein. Beim Winterweizen ist der Anteil der sehr nassen Proben in diesem Jahr etwas höher als 1954, besonders in Nordrhein-Westfalen und Hessen.

Im allgemeinen muß gesagt werden, daß Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen einen großen Teil ihres Getreides naß hereingebracht haben, während in den übrigen Ländern es nicht in diesem Ausmaße auftrat, wobei aber auch regionale Unterschiede, und zwar teilweise sogar von Betrieb zu Betrieb, festzustellen sind.

Die Getreide-

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Winterroggen			Sommerroggen		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t	ha	dz	t
			1	2	3	4	5	6
1	Schleswig-Holst.	1956	129 968	25,5	331 418	3 286	21,4	7 032
2	" "	1955	114 477	23,0	263 297	5 097	19,6	9 975
3	" "	1)	+ 13,5	+ 10,9	+ 25,9	- 35,5	+ 9,2	- 29,5
4	Hamburg	1956	2 331	26,4	6 154	117	23,1	270
5	" "	1955	1 906	24,3	4 632	137	22,0	301
6	" "	1)	+ 22,3	+ 8,6	+ 32,9	- 14,6	+ 5,0	- 10,3
7	Niedersachsen	1956	435 492	25,2	1 097 440	11 402	21,5	24 514
8	" "	1955	408 066	24,2	987 520	14 475	21,3	30 832
9	" "	1)	+ 6,7	+ 4,1	+ 11,1	- 21,2	+ 0,9	- 20,5
10	Bremen	1956	1 047	23,7	2 481	59	19,5	115
11	" "	1955	866	21,6	1 871	112	19,9	223
12	" "	1)	+ 20,9	+ 9,7	+ 32,6	- 47,3	- 2,0	- 48,4
13	Nordrhein-Westf.	1956	268 476	27,9	749 048	5 234	22,9	11 986
14	" "	1955	263 098	27,3	718 258	5 738	22,6	12 968
15	" "	1)	+ 2,0	+ 2,2	+ 4,3	- 8,8	+ 1,3	- 7,6
16	Hessen	1956	134 834	25,9	349 220	816	21,5	1 754
17	" "	1955	140 101	25,3	354 456	688	22,6	1 555
18	" "	1)	- 3,8	+ 2,4	- 1,5	+ 18,6	- 4,9	+ 12,8
19	Rheinland-Pfalz	1956	88 672	24,4	216 360	3 360	19,8	6 653
20	" "	1955	98 898	24,2	239 333	1 998	21,2	4 236
21	" "	1)	- 10,3	+ 0,8	- 9,6	+ 68,2	- 6,6	+ 57,1
22	Baden-Württemberg	1956	41 458	24,5	101 572	3 055	19,7	6 018
23	" "	1955	45 584	20,6	93 903	3 055	19,1	5 835
24	" "	1)	- 9,1	+ 18,9	+ 8,2	-	+ 3,1	+ 3,1
25	Bayern	1956	339 307	23,5	797 371	13 778	18,8	25 903
26	" "	1955	354 913	20,8	738 219	15 080	18,2	27 446
27	" "	1)	- 4,4	+ 13,0	+ 8,0	- 8,6	+ 3,3	- 5,6
28	<u>Bundesgebiet</u>	1956	1 441 585	25,3	3 651 064	41 107	20,5	84 245
29	" "	1955	1 427 909	23,8	3 401 489	46 380	20,1	93 371
30	" "	1)	+ 1,0	+ 6,3	+ 7,3	- 11,4	+ 2,0	- 9,8
31	Berlin (West)	1956	1 062	25,1	2 665	44	21,3	93
32	" "	1955	1 126	24,4	2 747	51	19,1	97
33	" "	1)	- 5,7	+ 2,9	- 3,0	- 13,7	- 11,5	- 4,1

1) Veränderung 1956 gegen 1955 in vH.

2) Einschl. Spelz und Emer.

ernte 1956

Roggen zusammen			Winterweizen			Spelz, Emer			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	
133 254	25,4	338 450	60 966	38,7	235 938	-	-	-	1
119 574	22,9	273 272	32 925	36,5	120 176	-	-	-	2
+ 11,4	+ 10,9	+ 23,9	+ 85,2	+ 6,0	+ 96,3	-	-	-	3
2 448	26,2	6 424	614	31,7	1 946	-	-	-	4
2 043	24,1	4 933	320	32,0	1 024	-	-	-	5
+ 19,8	+ 8,7	+ 30,2	+ 91,9	- 0,9	+ 90,0	-	-	-	6
446 894	25,1	1 121 954	103 084	33,1	341 208	-	-	-	7
422 541	24,1	1 018 352	82 689	29,8	246 413	-	-	-	8
+ 5,8	+ 4,1	+ 16,2	+ 24,7	+ 11,1	+ 38,5	-	-	-	9
1 106	23,5	2 596	132	28,0	370	-	-	-	10
978	21,4	2 094	47	21,2	100	-	-	-	11
+ 13,1	+ 9,8	+ 24,0	+180,9	+ 32,1	+270,0	-	-	-	12
273 710	27,8	761 034	145 102	28,4	412 090	-	-	-	13
268 836	27,2	731 226	142 002	33,2	471 447	-	-	-	14
+ 1,8	+ 2,2	+ 4,1	+ 2,2	- 14,5	- 12,6	-	-	-	15
135 650	25,9	350 974	99 216	33,4	331 381	73	22,9	167	16
140 789	25,3	356 011	100 012	32,4	324 039	62	20,8	129	17
- 3,7	+ 2,4	- 1,4	- 0,8	+ 3,1	+ 2,3	+ 17,7	+ 10,1	+ 29,5	18
92 032	24,2	223 013	64 673	31,7	205 013	.	.	.	19
100 896	24,1	243 569	73 878	31,0	229 022	.	.	.	20
- 8,8	+ 0,4	- 8,4	- 12,5	+ 2,3	- 10,5	-	-	-	21
44 513	24,2	107 590	187 329	30,0	561 987	7 627	19,4	14 796	22
48 639	20,5	99 738	217 649	26,7	581 123	7 673	20,2	15 499	23
- 8,5	+ 18,0	+ 7,9	- 13,9	+ 12,4	- 3,3	-0,6	- 4,0	- 4,5	24
353 085	23,3	823 274	337 937	28,5	963 120	.	.	.	25
369 993	20,7	765 665	361 526	26,6	961 659	.	.	.	26
- 4,6	+ 12,6	+ 7,5	- 6,5	+ 7,1	+ 0,2	-	-	-	27
1 482 692	25,2	3 735 309	999 053	30,6	3 053 053	7 700	19,4	14 963	28
1 474 289	23,7	3 494 860	1 011 048	29,0	2 935 003	7 735	20,2	15 628	29
+ 0,6	+ 6,3	+ 6,9	- 1,2	+ 5,5	+ 4,0	- 0,5	- 4,0	- 1,3	30
1 106	24,9	2 758	13	23,3	29	-	-	-	31
1 177	24,2	2 844	27	28,2	76	-	-	-	32
- 6,0	+ 2,9	- 3,0	- 51,9	- 17,4	- 61,8	-	-	-	33

noch:

Die Getreide-

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Sommerweizen			Weizen und Spelz zusammen		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je	im		je	im
				Hektar	ganzen		Hektar	ganzen
			ha	dz	t	ha	dz	t
			16	17	18	19	20	21
1	Schleswig-Holst.	1956	13 848	36,1	49 991	74 814	38,2	285 929
2	" "	1955	26 107	35,0	91 375	59 032	35,8	211 551
3	" "	1)	- 47,0	+ 3,1	- 45,3	+ 26,7	+ 6,7	+ 35,2
4	Hamburg	1956	236	30,3	715	850	31,3	2 661
5	"	1955	461	28,8	1 328	781	30,1	2 352
6	"	1)	- 48,8	+ 5,2	- 46,2	+ 8,8	+ 4,0	+ 13,1
7	Niedersachsen	1956	41 001	31,9	130 793	144 085	32,8	472 001
8	"	1955	57 795	29,1	168 183	140 484	29,5	414 596
9	"	1)	- 29,1	+ 9,6	- 22,2	+ 2,6	+ 11,2	+ 13,8
10	Bremen	1956	111	23,6	262	243	26,0	632
11	"	1955	129	22,3	287	176	22,0	387
12	"	1)	- 14,0	+ 5,8	- 8,7	+ 38,1	+ 18,2	+ 63,3
13	Nordrhein-Westf.	1956	18 478	25,2	46 565	163 580	28,0	458 655
14	" "	1955	15 039	27,8	41 808	157 041	32,7	513 255
15	" "	1)	+ 22,9	- 9,4	+ 11,4	+ 4,2	- 14,4	- 10,6
16	Hessen	1956	8 836	28,9	25 536	108 125	33,0	357 084
17	"	1955	6 281	28,7	18 026	106 355	32,2	342 194
18	"	1)	+ 40,7	+ 0,7	+ 41,7	+ 1,7	+ 2,5	+ 4,4
19	Rheinland-Pfalz	1956	6 038	23,2	14 008	70 711	31,0	219 021
20	" "	1955	3 060	26,0	7 956	76 938	30,8	236 978
21	" "	1)	+ 97,3	- 10,8	+ 76,1	- 8,1	+ 0,6	- 7,6
22	Baden-Württemberg	1956	9 655	27,5	26 551	204 611	29,5	603 334
23	" "	1955	9 772	23,2	22 671	235 094	26,3	619 293
24	" "	1)	- 1,2	+ 18,5	+ 17,1	- 13,0	+ 12,2	- 2,6
25	Bayern	1956	48 130	25,8	124 175	386 067	28,2	1 087 295
26	"	1955	33 810	22,6	76 411	395 336	26,3	1 038 070
27	"	1)	+ 42,4	+ 14,2	+ 62,5	- 2,3	+ 7,2	+ 4,7
28	<u>Bundesgebiet</u>	1956	146 333	28,6	418 596	1 153 086	30,2	3 486 612
29	"	1955	152 454	28,1	428 045	1 171 237	28,8	3 378 676
30	"	1)	- 4,0	+ 1,8	- 2,2	- 1,5	+ 4,9	+ 3,2
31	Berlin-(West)	1956	31	25,5	80	44	24,8	109
32	" "	1955	26	21,8	57	53	25,1	133
33	" "	1)	+ 19,2	+ 17,0	+ 40,4	- 17,0	- 1,2	- 18,0

1) Veränderung 1956 gegen 1955 in vH.

2) Ohne Wintermenggetreide.

ernte 1956

Wintermenggetreide			Brotgetreide zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
22	23	24	25	26	27	
77	31,2	240	208 145	30,0	624 619	1
61	27,8	170	178 667	27,1	484 993	2
+ 26,2	+ 12,2	+ 41,2	+ 16,5	+ 10,7	+ 28,8	3
13	28,1	37	3 311	27,6	9 122	4
16	24,0	38	2 840	25,8	7 323	5
- 18,7	+ 17,1	- 2,6	+ 16,6	+ 7,0	+ 24,6	6
5 397	27,4	14 788	596 376	27,0	1 608 743	7
5 376	25,4	13 655	568 401	25,5	1 446 603	8
+ 0,4	+ 7,9	+ 8,3	+ 4,9	+ 5,9	+ 11,2	9
29	22,5	65	1 378	23,9	3 293	10
37	21,3	79	1 191	21,5	2 560	11
- 21,6	+ 5,6	- 17,7	+ 15,7	+ 11,2	+ 28,6	12
18 954	26,5	50 228	456 244	27,8	1 269 917	13
22 049	26,4	58 209	447 926	29,1	1 302 690	14
- 14,0	+ 0,4	- 13,7	+ 1,9	- 4,5	- 2,5	15
2 415	26,5	6 400	246 190	29,0	714 458	16
1 133	26,7	3 025	248 277	28,2	701 230	17
+113,2	- 0,7	+111,6	- 0,8	+ 2,8	+ 1,9	18
4 011	24,6	9 867	166 754	27,1	451 901	19
4 888	25,0	12 220	182 722	27,0	492 767	20
- 17,9	- 1,6	- 19,3	- 8,7	+ 0,4	- 8,3	21
11 638	25,6	29 793	260 762	28,4	740 717	22
14 277	22,9	32 694	298 010	25,2	751 725	23
- 18,5	+ 11,8	- 8,9	- 12,5	+ 12,7	- 1,5	24
20 476	24,9	50 985	759 628	25,8	1 961 554	25
19 180	23,7	45 457	784 509	23,6	1 849 192	26
+ 6,8	+ 5,1	+ 12,2	- 3,2	+ 9,3	+ 6,1	27
63 010	25,8	162 403	2 698 788	27,4	7 384 324	28
67 017	24,7	165 547	2 712 543	26,0	7 039 083	29
- 6,0	+ 4,5	- 1,9	- 0,5	+ 5,4	+ 4,9	30
2	.	.	1 152	24,9	2 867	31
6	22,6	14	1 236	24,2	2 991	32
- 66,7	.	.	- 6,8	+ 2,9	- 4,1	33

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Wintergerste			Sommergerste		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha 28	dz 29	t 30	ha 31	dz 32	t 33
1	Schleswig-Holst.	1956	23 759	38,4	91 235	17 638	32,2	57 438
2	" "	1955	16 792	35,0	58 772	19 630	33,7	66 153
3	" "	1)	+ 41,5	+ 9,7	+ 55,2	- 9,1	- 4,5	- 13,2
4	Hamburg	1956	227	30,5	692	154	26,8	413
5	"	1955	112	31,6	354	216	29,3	633
6	"	1)	+102,7	- 3,5	+ 95,5	- 28,7	- 8,5	- 34,8
7	Niedersachsen	1956	49 657	33,8	167 841	28 494	29,1	82 918
8	"	1955	40 256	33,4	134 455	29 210	27,6	80 620
9	"	1)	+ 23,4	+ 1,2	+ 24,8	- 2,5	+ 5,4	+ 2,9
10	Bremen	1956	25	27,1	68	84	23,4	197
11	"	1955	8	22,4	18	115	22,0	253
12	"	1)	+212,5	+ 21,0	+277,8	- 27,0	+ 6,4	- 22,1
13	Nordrh.-Westf.	1956	30 332	27,4	83 110	41 751	25,9	108 135
14	" "	1955	55 389	33,7	186 661	28 837	28,5	82 185
15	" "	1)	- 45,2	- 18,7	- 55,5	+ 44,8	- 9,1	+ 31,6
16	Hessen	1956	11 192	32,9	36 822	31 954	29,8	95 223
17	"	1955	10 381	30,4	31 558	27 960	28,1	78 560
18	"	1)	+ 7,8	+ 8,2	+ 16,7	+ 14,3	+ 6,0	+ 21,2
19	Rheinl.-Pfalz	1956	3 464	29,6	10 253	77 026	29,6	227 997
20	" "	1955	3 694	29,7	10 971	63 659	31,0	197 343
21	" "	1)	- 6,2	- 0,3	- 6,5	+ 21,0	- 4,5	+ 15,5
22	Bad.-Württemb.	1956	3 360	28,2	9 475	171 880	24,1	414 231
23	" "	1955	4 609	23,9	11 016	146 442	23,2	339 745
24	" "	1)	- 27,1	+ 18,0	- 14,0	+ 17,4	+ 3,9	+ 21,9
25	Bayern	1956	11 711	25,0	29 278	348 135	25,7	894 707
26	"	1955	10 462	24,0	25 109	321 480	24,1	774 767
27	"	1)	+ 11,9	+ 4,2	+ 16,6	+ 8,3	+ 6,6	+ 15,5
28	Bundesgebiet	1956	133 727	32,1	428 774	717 316	26,2	1 881 259
29	"	1955	141 703	32,4	458 914	637 549	25,4	1 620 267
30	"	1)	- 5,6	- 0,9	- 6,6	+ 12,5	+ 3,1	+ 16,1
31	Berlin(West)	1956	11	21,5	24	74	23,3	173
32	" "	1955	13	29,5	39	54	24,8	133
33	" "	1)	- 15,4	- 27,1	- 38,5	+ 37,0	- 6,0	+ 30,1

1) Veränderung 1956 gegen 1955 in vH.

Gerste zusammen			Hafer			Sommermenggetreide			Lfd Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
34	35	36	37	38	39	40	41	42	
41 597	35,7	148 673	66 225	28,9	191 390	80 804	28,0	226 251	1
36 422	34,3	124 925	77 171	27,3	210 674	93 283	26,2	244 321	2
+ 14,2	+ 4,1	+ 19,0	- 14,2	+ 5,9	- 9,2	- 13,4	+ 6,9	- 7,4	3
381	29,0	1 105	1 113	25,5	2 838	968	25,8	2 497	4
328	30,1	987	1221	24,7	3 016	1 324	24,6	3 257	5
+ 16,2	- 3,7	+ 12,0	- 8,8	+ 3,2	- 5,9	- 26,9	+ 4,9	- 23,3	6
78 151	32,1	250 759	207 893	27,8	577 943	104 562	26,8	280 226	7
69 466	31,0	215 075	215 736	27,5	593 274	103 574	26,2	271 364	8
+ 12,5	+ 3,5	+ 16,6	- 3,6	+ 1,1	- 2,6	+ 1,0	+ 2,3	+ 3,3	9
109	24,3	265	689	22,5	1 550	520	23,0	1 196	10
123	22,0	271	750	22,0	1 647	567	22,6	1 284	11
- 11,4	+ 10,5	- 2,2	- 8,1	+ 2,3	- 5,9	- 8,3	+ 1,8	- 6,9	12
72 083	26,5	191 245	130 068	27,0	351 184	91 714	27,6	253 131	13
84 226	31,9	268 846	142 798	27,5	392 695	73 567	26,8	197 160	14
- 14,4	- 16,9	- 28,9	- 8,9	- 1,8	- 10,6	+ 24,7	+ 3,0	+ 28,4	15
43 146	30,6	132 045	102 998	26,9	277 065	10 020	26,2	26 252	16
38 341	28,7	110 126	106 119	27,3	289 705	7 304	27,4	20 013	17
+ 12,5	+ 6,6	+ 19,9	- 2,9	- 1,5	- 4,4	+ 37,2	- 4,4	+ 31,2	18
80 490	29,6	238 250	105 020	24,9	261 500	8 313	24,4	20 284	19
67 353	30,9	208 314	96 496	24,7	238 345	5 164	24,4	12 600	20
+ 19,5	- 4,2	+ 14,4	+ 8,8	+ 0,8	+ 9,7	+ 61,0	+ 0,0	+ 61,0	21
175 240	24,2	423 706	87 727	24,2	212 299	39 035	24,6	96 026	22
151 051	23,2	350 761	87 357	23,5	205 289	31 037	23,5	72 937	23
+ 16,0	+ 4,3	+ 20,8	+ 0,4	+ 3,0	+ 3,4	+ 25,8	+ 4,7	+ 31,7	24
359 846	25,7	923 985	249 216	23,1	575 689	25 732	24,0	61 757	25
331 942	24,1	799 876	241 233	22,5	542 774	18 307	23,4	42 838	26
+ 8,4	+ 6,6	+ 15,5	+ 3,3	+ 2,7	+ 6,1	+ 46,6	+ 2,6	+ 44,2	27
851 043	27,1	2 310 033	950 949	25,8	2 451 458	361 668	26,8	967 620	28
779 252	26,7	2 079 181	968 881	25,6	2 477 419	334 127	25,9	865 774	29
+ 9,2	+ 1,5	+ 11,1	- 1,9	+ 0,8	- 1,0	+ 8,2	+ 3,5	+ 11,8	30
85	23,2	197	129	23,6	305	115	24,1	276	31
67	25,7	172	136	24,7	334	97	24,6	239	32
+ 26,9	- 9,7	+ 14,5	- 5,1	- 4,5	- 8,7	+ 18,6	- 2,0	+ 15,5	33

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Futtergetreide			Getreide zusammen		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je	im		je	im
				Hektar	ganzen		Hektar	ganzen
			ha	dz	t	ha	dz	t
			43	44	45	46	47	48
1	Schleswig-Holst.	1956	188 626	30,0	566 314	396 771	30,0	1 190 933
2	" "	1955	206 876	28,0	579 920	385 543	27,6	1 064 913
3	" "	1)	- 8,8	+ 7,1	- 2,3	+ 2,9	+ 8,7	+ 11,8
4	Hamburg	1956	2 462	26,2	6 440	5 773	27,0	15 562
5	" "	1955	2 873	25,3	7 260	5 713	25,5	14 583
6	" "	1)	- 14,3	+ 3,6	- 11,3	+ 1,1	+ 5,9	+ 6,7
7	Niedersachsen	1956	390 606	28,4	1 108 928	986 982	27,5	2 717 671
8	" "	1955	388 776	27,8	1 079 713	957 177	26,4	2 526 316
9	" "	1)	+ 0,5	+ 2,2	+ 2,7	+ 3,1	+ 4,2	+ 7,6
10	Bremen	1956	1 318	22,8	3 011	2 696	23,4	6 304
11	" "	1955	1 440	22,2	3 202	2 631	21,9	5 762
12	" "	1)	- 8,5	+ 2,7	- 6,0	+ 2,5	+ 6,8	+ 9,4
13	Nordrh.-Westf.	1956	293 865	27,1	795 560	750 109	27,5	2 065 477
14	" "	1955	300 591	28,6	858 701	748 517	28,9	2 161 391
15	" "	1)	- 2,2	- 5,2	- 7,4	+ 0,2	- 4,8	- 4,4
16	Hessen	1956	156 164	27,9	435 362	402 354	28,6	1 149 820
17	" "	1955	151 764	27,7	419 844	400 041	28,0	1 121 074
18	" "	1)	+ 2,9	+ 0,7	+ 3,7	+ 0,6	+ 2,1	+ 2,6
19	Rheinl.-Pfalz	1956	193 823	26,8	520 034	360 577	27,0	971 935
20	" "	1955	169 013	27,2	459 259	351 735	27,1	952 026
21	" "	1)	+ 14,7	- 1,5	+ 13,2	+ 2,5	- 0,4	+ 2,1
22	Baden-Württbg.	1956	302 002	24,2	732 031	562 764	26,2	1 472 748
23	" "	1955	269 445	23,3	628 987	567 455	24,3	1 380 712
24	" "	1)	+ 12,1	+ 3,9	+ 16,4	- 0,8	+ 7,8	+ 6,7
25	Bayern	1956	634 794	24,6	1 561 431	1 394 422	25,3	3 522 985
26	" "	1955	591 482	23,4	1 385 488	1 375 991	23,5	3 234 680
27	" "	1)	+ 7,3	+ 5,1	+ 12,7	+ 1,3	+ 7,7	+ 8,9
28	Bundesgebiet	1956	2163 660	26,5	5 729 111	4 862 448	27,0	13 113 435
29	" "	1955	2082 260	26,0	5 422 374	4 794 803	26,0	12 461 457
30	" "	1)	+ 3,9	+ 1,9	+ 5,7	+ 1,4	+ 3,8	+ 5,2
31	Berlin (West)	1956	329	23,6	778	1 481	24,6 ²⁾	3 645 ²⁾
32	" "	1955	300	24,8	745	1 536	24,3	3 736
33	" "	1)	+ 9,7	- 4,8	+ 4,4	- 3,6	+ 1,2	- 2,4

1) Veränderung 1956 gegen 1955 in vH.

2) Ohne Wintermenggetreide. - 3) Ohne Wintermenggetreide und Körnermais.

Körnermais			Getreide insgesamt (einschl. Körnermais)			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je	im		je	im	
	Hektar	ganzen		Hektar	ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
49	50	51	52	53	54	
14	16,0	22	396 785	30,0	1 190 955	1
38	19,5	74	385 581	27,6	1 064 987	2
- 63,2	- 17,9	- 70,3	+ 2,9	+ 8,7	+ 11,8	3
2	23,7	5	5 775	27,0	15 567	4
2	23,6	5	5 715	25,5	14 588	5
-	+ 0,4	-	+ 1,0	+ 5,9	+ 6,7	6
138	16,0	221	987 120	27,5	2 717 892	7
160	19,1	313	957 337	26,4	2 526 629	8
- 13,7	- 16,2	- 29,4	+ 3,1	+ 4,2	+ 7,6	9
24	21,2	51	2 720	23,4	6 355	10
25	25,0	63	2 656	21,9	5 825	11
- 4,0	- 15,2	- 19,0	+ 2,4	+ 6,8	+ 9,1	12
173	31,4	543	750 282	27,5	2 066 020	13
229	27,9	640	748 746	28,9	2 162 031	14
- 24,5	+ 12,5	- 15,2	+ 0,2	- 4,8	- 4,4	15
278	31,7	881	402 632	28,6	1 150 701	16
332	29,9	993	400 373	28,0	1 122 067	17
- 16,3	+ 6,0	- 11,3	+ 0,6	+ 2,1	+ 2,6	18
508	25,6	1 300	361 085	27,0	973 235	19
516	28,2	1 453	352 251	27,1	953 479	20
- 1,6	- 9,2	- 10,5	+ 2,5	- 0,4	+ 2,1	21
5 511	30,1	16 588	568 275	26,2	1 489 336	22
4 993	31,2	15 578	572 448	24,4	1 396 290	23
+ 10,4	- 3,5	+ 6,5	- 0,7	+ 7,4	+ 6,7	24
508	13,7	696	1 394 930	25,3	3 523 681	25
473	22,9	1 083	1 376 464	23,5	3 235 763	26
+ 7,4	- 40,2	- 35,7	+ 1,3	+ 7,7	+ 6,9	27
7 156	28,4	20 307	4 869 604	27,0	13 133 742	28
6 768	29,8	20 202	4 801 571	26,0	12 481 659	29
+ 5,7	- 4,7	+ 0,5	+ 1,4	+ 3,8	+ 5,2	30
4	.	.	1 485	24,6 ³⁾	3 645 ³⁾	31
4	.	.	1 540	24,3	3 736	32
-	-	-	- 3,6	+ 1,2	- 2,4	33